

Gesundheit

Lärm und Infraschall

Windkraftanlagen verursachen Lärm, sowohl hörbaren Lärm als auch Infraschall, also so tiefe Töne, dass sie vom Menschen nicht mehr gehört werden können. Und je größer die Anlagen werden, desto lauter wird der Lärm beider Arten.

Infraschall erweist sich als besonders tückisch. Auch wenn er nicht mehr über die Ohren gehört werden kann, so kann er doch über das Gleichgewichtsorgan, andere Organe und auch über den ganzen Körper der Menschen (und Tiere) wahrgenommen werden. Das Umweltbundesamt berichtet, dass folgende krankhafte Veränderungen durch Infraschall festgestellt wurden:

vertikaler Nystagmus (unkontrolliertes Zucken der Augen), Müdigkeit, Benommenheit, Apathie, Depressionen, Konzentrationseinbußen und Schwingungen der inneren Organe, Verringerung der Leistung der Herzmuskelkontraktion, Modulation der Stimme, Gefühl der Schwingung des Körpers, Anstieg des Blutdrucks, Herzratenveränderung, Veränderung der Atemfrequenz, Erhöhung der Adrenalinausschüttung, veränderte Gerinnungsfähigkeit des Blutes, veränderter Sauerstoffgehalt des Blutes, starke Veränderung des Blutdrucksystems, Absenkung der Herzfrequenz, Verminderung der Aufmerksamkeit und der Reaktionsfähigkeit, Sinken der elektrischen Leitfähigkeit der peripheren Gefäße, Absinken der Hauttemperatur, Abfall der Leistung bei der Lösung serieller Wahlreaktionsaufgaben, Schwindelanfälle, Schlafstörungen, Schmerzen in der Herzgegend und Atembeschwerden, signifikante Verschlechterung des Hörvermögens, signifikante Auswirkungen auf subjektive Wahrnehmungen.

Schattenwurf und Blinksignale

Der periodische Schattenwurf durch die Bewegung des Rotors und die Blinkbefeuerung der Anlagen in der Nacht führen zu Stress und weiteren Folgeerscheinungen, wie Schlafstörungen, Herz-Kreislaufprobleme, Magen-/Darmstörungen, Leistungsbeeinträchtigungen.

Partikelexposition bei Bränden

Bei Bränden können sich aus den Carbonfasern der Rotoren lungengängige, krebserzeugende Partikel bilden. Weltweit brennen derzeit etwa 10 WKA pro Monat!

Umweltschutz

Vogel- und Fledermaussterben



Bild: Kranich Schlagopfer, © www.gegenwind-vogelsberg.de

Man schätzt, dass 100 000 Vögel und 400 000 Fledermäuse jährlich von den Rotoren erschlagen werden.

Wahrscheinlich ist es aber ein Vielfaches davon, da die Tiere durch die Rotoren weit weg geschleudert und von Aasfressern gefressen werden. So können sie unter dem Windrad gar nicht (mehr) gefunden werden.

Naturvernichtung

Es müssen nicht nur die Standflächen der Windkraftanlagen gerodet werden, sondern auch die zum Aufbau notwendigen Flächen darum herum. Ebenso müssen Zufahrtsstraßen für den Bau gerodet werden. Und für die Wartung müssen all diese Flächen gerodet bleiben!

Fundamente als Ewigkeitslasten

Windräder benötigen riesige Fundamente aus Stahlbeton. Wer baut diese zurück, wenn das Windrad rückgebaut werden muss? Derzeit gehen die Windfirmen reihenweise pleite. Und die Fundamente?

Umweltschäden

Ein brennendes Windrad kann praktisch nicht gelöscht werden, und kann so zu weiteren Bränden führen.

Für die Magnete der Generatoren der Windturbinen wird das Metall Neodym benötigt, dass vor allem in China unter erheblicher Umweltbelastung abgebaut wird.



Bild © Fred F. Müller

Technik und Finanzen

Volatilität, Flaute und Stromspeicher

Windenergie ist aus physikalischen Gründen äußerst volatil, schwankt also oft und schnell von Null bis (selten) der Maximalleistung. Dies führt zu erheblichen Instabilitäten in den Netzen, und letztlich zum Black-out. In der Flaute, die im Winter auch schon einmal europaweit 2 Wochen dauern kann, liefern auch noch so viele Windräder keinen Strom.

Stromspeicher würden ja helfen, nur gibt es gar keinen Platz, diese zu bauen. Batteriespeicher würden Billionen kosten (wenn sie denn machbar wären) und auch alle anderen Optionen versagen. Es hilft nur, die alten konventionellen Kraftwerke weiter zu betreiben.

Strompreis, -sperren und Umverteilung

Die Subventionen für Windstrom führten bereits zu einer enormen Strompreissteigerung, die sich fortsetzen wird. Vizekanzler Gabriel nennt uns „Die Beklopperten Europas“, und sieht eine Deindustrialisierung Deutschlands kommen.

In Haushalten mit niedrigem Einkommen nehmen die Stromsperren zu. Wir haben eine Umverteilung von unten nach oben – ist das Soziale Gerechtigkeit?

Ist hier noch Tourismus möglich?



Bild: Blick Richtung Winterberg © Willi Schmidt

Windkraft mit Abstand – Ja zu 10H